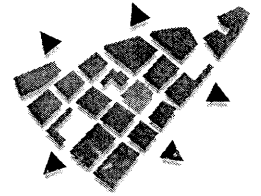


Forum Hospitalviertel e. V.

Stuttgart, den 15. März 2004



**Jahresbericht des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2003
zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung des Vereins
Forum Hospitalviertel e. V. am 15. März 2004**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein erfolgreiches zweites Geschäftsjahr unseres Vereins Forum Hospitalviertel e. V. liegt hinter uns.

Eine Reihe großer und wichtiger Veranstaltungen prägte das Jahr 2003 für den Verein, für das Hospitalviertel und nicht zuletzt auch für die Stuttgarter Innenstadt. Auf den kommenden Seiten können sie alles wichtige hierzu noch einmal nachlesen.

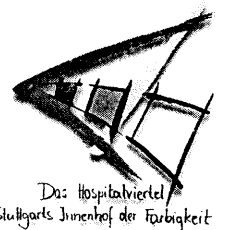
Neben vielem und beachtenswertem bürgerschaftlichem Engagement und neben zahlreichen Impulsen, die von diesem Engagement ausgingen, hat unser erstes Geschäftsjahr auch viel technische und administrative Arbeit bedeutet: die Konstituierung des Vorstands, die Eintragung in das Vereinsregister, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit - kurz: besondere Aufmerksamkeit mussten wir der Beachtung der diversen rechtlichen Vorschriften und den unterschiedlichsten Behördengängen widmen.

Leider blieben wir hiervon auch im zweiten Geschäftsjahr nicht ganz verschont, denn seit etwa einem halben Jahr steht eine Entscheidung des Finanzamts Stuttgart über den Status unseres Vereins aus - die Entscheidung darüber, ob wir weiterhin den Status der Gemeinnützigkeit behalten dürfen oder nicht. Paradoxerweise wirft uns das Finanzamt nicht etwa Fahrlässigkeit oder gar Vorsatz hinsichtlich unseres wirtschaftlichen Verhaltens vor. Stein des Anstoßes aus der Sicht des Finanzamts ist es, dass wir in unserem ersten Geschäftsjahr eine Veranstaltung zu „Krise und Zukunft von Gewerbe und Dienstleistung“ gemacht haben und hieraus versucht das Finanzamt einen Verstoß gegen die Abgabenordnung dergestalt zu konstruieren, um zu belegen, dass unser Verein nicht gemeinnützig, sondern vielmehr eine Art Gewerbe- und Handelsverein sei. Eine der Kernaussagen des Finanzamts war, „... dass nicht alles, was der Gemeinschaft nützt, auch gemeinnützig ist...“. Wir werden sehen, wie die Entscheidung der Finanzbehörde ausfallen wird und sehen dem relativ gelassen entgegen. Wenn es sein muss, werden wir es auch auf eine juristische Auseinandersetzung ankommen lassen, zumal dieser Sachverhalt auch andere gemeinnützige bürgerschaftliche Arbeit betrifft. Haben Sie daher bitte dafür Verständnis, dass wir Ihnen derzeit keine Zuwendungsbestätigungen ausstellen können, solange wir nicht wissen, in wieweit wir hierzu rückwirkend überhaupt noch in der Lage sind.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Vereins wie auch bei den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands für ihre aktive Mitwirkung im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen eine interessante Lektüre dieses Jahresberichts.

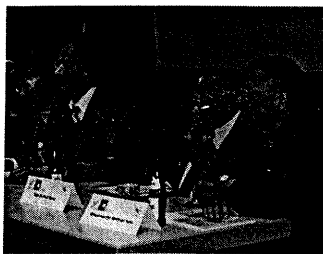
Eberhard Schwarz
Vorsitzender

FORUM HOSPITALVIERTEL



Das Hospitalviertel
Stuttgarts Innenhof der Farbigeit

Die Stadt, das Quartier, das Hospitalviertel - ein vergessenes, ein unvergessenes Stück Stadt - Architektur- und Stadtplanungssymposium im Hospitalhof -



Begleitet von großem Interesse in der Fachwelt, fand am 17. Mai 2003 ein Architektur- und Stadtplanungssymposium mit hochkarätiger Beteiligung statt.

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster hat freundlicherweise die Schirmherrschaft für das vom Verein Forum Hospitalviertel e. V. in Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Baden-Württemberg und dem Evangelischen Bildungswerk Hospitalhof Stuttgart veranstaltete Symposium übernommen; die Bedeutung, die die Stadt Stuttgart dem Thema und der Entwicklung der Stuttgarter Innenstadt beimisst, wird auch dadurch deutlich, dass neben dem Stuttgarter Baubürgermeister Matthias Hahn noch zahlreiche weitere wichtige Vertreter der Landeshauptstadt sowie des Gemeinderats und des Innenstadt-Bezirksbeirats an der Veranstaltung teilgenommen haben.



Besonders stolz konnte Forum Hospitalviertel auf die hochkarätige Fachkompetenz, die sich in Person der Referenten dem Thema „Quartiersentwicklung“ widmeten: Professor Roland Ostertag führte kurz in die Thematik des Nachmittags ein, gefolgt von Professor Albert Speer, der über „Das Quartier, Baustein der Stadt“ sprach. Prof. Dr. Johann Jessen von der Universität Stuttgart näherte sich dem Hospitalviertel aus soziologischer Sicht, er sprach über „Das Quartier als sozialer Ort“. Der ehemalige leitende Stuttgarter Stadtarchivdirektor, Prof. Dr. Paul Sauer beschrieb in seinem Referat die „Geschichte des Hospitalviertels und seine Bedeutung für Stuttgart.“ Selbstverständlich kam auch der Verein zu Wort, Pfarrer Schwarz sprach über „Anliegen, Aufgaben und Ziele des Vereins Forum Hospitalviertel e. V.“.

Nach einem kurzen Resumee von Professor Ostertag traten die Referenten dann gemeinsam mit Bürgermeister Hahn in eine Podiumsdiskussion ein.

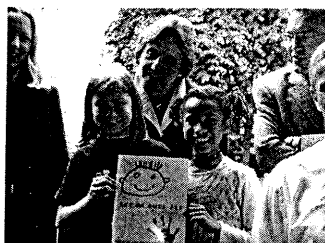
Die Beiträge der Referenten können Sie nachlesen in der vom Verein Forum Hospitalviertel e. V. veröffentlichten Dokumentation mit einem Grußwort von Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring.

Wir danken der Bürgerstiftung Stuttgart sehr herzlich für ihre Unterstützung bei der Finanzierung des Symposiums und der Dokumentation!

Für die Kleinsten im Quartier:

„Aktion Gute Fee“ startet im Hospitalviertel

Ende 2002 kam die Bezirksvorsteherin für den Stadtbezirk Mitte, Frau Andrea Krueger, auf den Verein zu mit der Bitte, ob der Verein Forum Hospitalviertel e. V. bereit wäre, die Aktion „Gute Fee“ im Hospitalviertel zu verankern. Die Aktion Gute Fee ist eine im Stuttgarter Westen gegründete Initiative, deren Zielsetzung es ist, mit einem bunten Logo im Schaufenster den kleinen BewohnerInnen zu signalisieren: Schau her, wenn Du ein Problem hast, komm' damit zu mir, ich helfe dir! Der Bitte der Bezirksvorsteherin sind wir nachgekommen, so dass wir bereits wenige Wochen später mehr als zwanzig PartnerInnen für die „Aktion Gute Fee“ unter den Geschäftsleuten und öffentlichen Einrichtungen im Hospitalviertel gewinnen konnten. Im Frühjahr 2003 konnte die Aktion im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz mit Vertretern der PartnerInnen, der Johannes-Brenz-Schule und des Vereins sowie im Beisein von Axel Fricke von der Quartierswerkstatt Augustenstraße, Edgar Hemmerich von der Stabs-



stelle des Oberbürgermeisters sowie Bezirksvorsteherin Krueger der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Kommunalpolitik(ernnen) zum Anfassen: Die Bezirksbeirats- und die Gemeinderats-Fraktion der CDU zu Besuch im Hospitalviertel

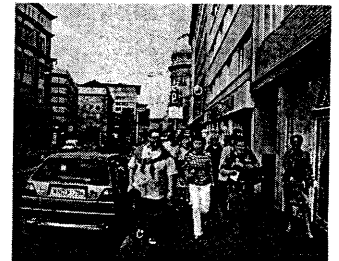
Um sich „ein Bild zu machen“ von dem Quartier, das, wie es im vergangenen Jahr die angehenden Werbefachleute von der Fachhochschule in Pforzheim so treffend ausgedrückt haben, dabei ist, aus seinem Dornröschenschlaf zu erwachen, trafen sich am 8. Juli VertreterInnen der CDU-Fraktion im Stuttgarter Gemeinderat gemeinsam mit BezirksbeirätInnen der CDU Stuttgart-Mitte im Hospitalviertel.



Auch die Bezirksvorsteherin für den Stadtbezirk Mitte, Andrea Krueger, City-Manager Hans H. Pfeiffer sowie der Evangelische Stadtdekan von Stuttgart, Hans-Peter Ehrlich, und der Vorsitzende des Kirchengemeinderats der Evangelischen Hospitalkirchengemeinde, Matthias Felsenstein, nahmen an diesem „Ortstermin“ im ehemaligen Stuttgarter Renaissancequartier teil.



Die Vertreter des Vereins Forum Hospitalviertel e. V., Pfarrer Eberhard Schwarz und Ralf Maier, konnten den interessierten Gästen eine Quartiersbegehung mit Besuchen bei Geschäftsleuten, ArbeitnehmerInnen, AnwohnerInnen und EigentümerInnen aus dem Viertel anbieten. In zahlreichen Gesprächen vor Ort konnten die KommunalpolitikerInnen hören, auf welche Probleme man im Hospitalviertel stößt, aber auch, welche Chancen es für die Zukunftsentwicklung gibt.



Bei der fast zweistündigen Führung wurde deutlich auf strukturelle Mängel hingewiesen, die sich durch Kosmetik alleine nicht korrigieren lassen.

Die Vertreterinnen und Vertreter der CDU waren insbesondere von der hohen Dichte von Daten über das Quartier beeindruckt, über die der Verein verfügt - ein deutliches Signal dafür, dass wir ernstzunehmende Gesprächs- und Kooperationspartner für die kommunalpolitischen Prozesse und für die Stadtentwicklung geworden sind.



Die Quartiersführung fand ihren Abschluss nicht, wie von den Vereinsvertreterinnen ursprünglich geplant, auf dem Kirchturm der Hospitalkirche, sondern statt dessen am Tresen einer der derzeit insbesondere entlang der Theodor-Heuss-Straße, aber auch immer mehr im inneren Bereich des Hospitalviertels entstehenden Szene-Bars. Der Betreiber dieser Bar sprach offen über die Probleme, die er etwa im Vorfeld seiner Lokaleröffnung mit einzelnen städtischen Angestellten hatte.

„Ein Viertel in Bewegung“ - 2. Stadtteilstadt am 18. Juli 2003

Unter dem Motto „Ein Viertel in Bewegung“ bewegten sich am 18. Juli des vergangenen Jahres tatsächlich weit mehr als 1.000 Menschen rund um den Hospitalplatz.



Doch auch ausserhalb des pulsierenden Zentrums unseres Viertels an der Hospitalkirche gab es einiges zu sehen: „Pappe La Papp“ veranstaltete einen „Flohmarkt“, vom Erlös kamen dem Verein 10% als Spende zu Gute. Direkt gegenüber konnte man sich bei Kaffee und Kuchen ein Bild von der Johannes-Brenz-Schule machen und auf der anderen Seite des Hospitalviertels, am Gustav-Heinemann-Platz, konnte man bei der Büchergilde in Büchern stöbern.



Auch musikalisch war einiges geboten: von Mittags bis in den späten Abend wechselten sich die Bands auf der Bühne ab: von Pop bis Folk, von Heavy Metal bis Jazz war für jeden Geschmack etwas geboten und auf der kleinen Bühne am Gustav-Heinemann-Platz kamen die Freunde des HipHop auf ihre Kosten.

Unbestreitbarer Höhepunkt jedoch war der Besuch und die Rede von Alt-Oberbürgermeister Prof. Manfred Rommel. Obgleich gesundheitlich stark angeschlagen, ließ es sich nicht nehmen, die BesucherInnen eine starke Stunde lang mit seinen lustigen und oft hinter-sinnigen Anekdoten köstlich zu unterhalten.



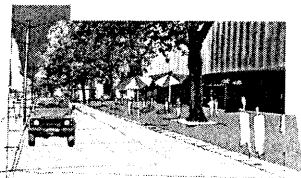
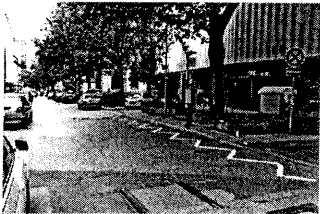
Für die kulinarischen Genüsse sorgten das Hotel Wartburg, die Büchergilde Gutenberg, die Hospitalkirchengemeinde und nicht zuletzt auch Forum Hospitalviertel e. V.

Ein Zeichen dafür, wie das Viertel in vielfacher Hinsicht zusammenwächst und gemeinsames Engagement entwickelt.

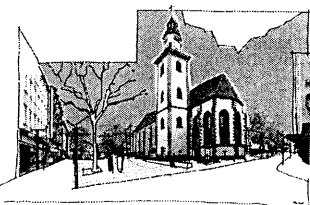
Darüber hinaus gab es zahlreiche weitere Attraktionen: So lud der Verein zu Rundgängen durch das Quartier ein, die sich wieder großer Beliebtheit erfreuten, man konnte die Hospitalkirche besichtigen und sich beim Blick vom Kirchturm ein ganz neues Bild von Stuttgarts ehemaligem Renaissancequartier machen; die Firnhaberstraße wurde kurzerhand in eine Spielstraße verwandelt, Polizei und Feuerwehr informierten mit Fahrzeugen und Schautafeln über ihre spannende und oftmals gefährliche Arbeit und vieles andere mehr.

Im Auftrag der Stadt Stuttgart: Städtebauliche Rahmenplanung für das Hospitalviertel

Bereits im Mai beim Architektursymposium konnten die Besucherinnen und Besucher erste Eindrücke sammeln von der städtebaulichen Rahmenplanung, die das Stuttgarter Büro Baldauf im Auftrag des Stadtplanungsamtes erarbeitet hat. Schon bei dieser ersten Begutachtung konnte man deutlich feststellen, dass viele der Anregungen, die von Forum Hospitalviertel e.V. im Laufe zahlreicher Begegnungen, Gespräche, Quartiersbegehungen an das Büro Baldauf herangetragen wurde, ihren Eingang in die Rahmenplanung gefunden haben. Dies ist gewissermaßen ein Novum in der Praxis städtebaulicher Planungsarbeit in Stuttgart: ein von Bürgerinnen und Bürgern getragener Verein bringt die Wünsche, die Befürchtungen, die Ideen der Menschen, die in dem betroffenen Quartier leben unmittelbar im Gespräch mit den beauftragten Stadtplanern vor und die so gewonnenen Erkenntnisse werden in die Planung eingearbeitet. Auf diese Weise kann man sonst zwangsläufig auftretende Konflikte bereits im Vorfeld minimieren und schafft bereits in einem frühen Stadium eine hohe Akzeptanz für das, was dann später einmal umgesetzt wird.



Schließlich fand am 11. November 2003 im Haus der Diakonie eine öffentliche Aussprache zu dieser Rahmenplanung statt, die im Rahmen einer Bürgerversammlung in Kooperation von Forum Hospitalviertel e. V. und der Landeshauptstadt Stuttgart veranstaltet wurde. Unter Beteiligung von Bürgermeister Matthias Hahn, Planungsamtsdirektor Dr. Kron und Dr.-Ing. Gerd Baldauf konnten die Bürgerinnen und Bürger im Hospitalviertel sich ein ausführliches Bild von der Rahmenplanung machen und ihre gewonnenen Eindrücke direkt mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung diskutieren.



Von allen Beteiligten wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Rahmenplanung nun nicht statisch „in Beton gegossen“ ist, sondern es darauf ankommt, die planerischen Vorschläge des Büro Baldauf Schritt für Schritt umgesetzt wird, was nur möglich sein wird,

wenn die öffentliche Hand, private und öffentliche Investoren nun damit beginnen, praktisch umzusetzen, was theoretisch angedacht ist. Aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt Stuttgart ist jedoch frühestens im nächsten Doppelhaushalt mit der Einstellung von Mitteln zu rechnen; kleinere Fördermittel könnten jedoch eventuell bereits in 2005 bereitgestellt werden.

Braucht die Landeshauptstadt eine Bildungsmeile?

Mit dieser Frage haben sich am 16. November 2003 im Rahmen einer Matinee Vertreterinnen und Vertreter der Stuttgarter Bildungseinrichtungen auseinandergesetzt.

In dem von Pfarrer Eberhard Schwarz moderierten öffentlichen Gespräch im Kleinen Saal des Hospitalhofs wurde zunächst über die Frage diskutiert, wie sich die „Bildungsmeile“ überhaupt definieren soll. Mehrheitlich waren sich die Beteiligten, neben den VertreterInnen der Bildungseinrichtungen auch hochrangige KommunalpolitikerInnen und Profis aus Architektur und Stadtplanung einig, dass eine Bildungsmeile im Sinne eines Bildungsareals nicht sinnvoll ist, da dies einer Mischstruktur von öffentlichen Nutzungsräumen entgegensteht. Statt dessen wurde angeregt, die Stuttgarter Bildungsträger und ihre hervorragende und angesichts etwa der Pisa-Studie auch bitter notwendige Arbeit etwa durch eine „Nacht der Bildung“, ähnlich wie dies bei der „Langen Nacht der Museen“ bereits seit einigen Jahren erfolgreich praktiziert wird oder durch andere „Events“ oder Aktionen im öffentlichen Raum wieder mehr ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rücken.

Es wurde vereinbart, in einem weiteren, dann allerdings nicht öffentlichen Gespräch die Ideen weiter zu diskutieren und in konkrete und umsetzbare Konzepte zu überführen.

Kunst im Quartier - Luciano MorAl stellt aus

Im vergangenen Jahr konnte Forum Hospitalviertel mit dem Gerlinger Künstler Luciano MorAl einen vielfach ausgezeichneten Künstler mit einer Auswahl seiner Bilder dem geneigten Publikum im Hospitalviertel vorstellen. Bei der Vernissage am 27. November des vergangenen Jahres konnten der Verein und Steuerberater Klaus Böhringer als Gastgeber in der Kanzlei von Herrn Böhringer etwa 100 geladene Gäste begrüßen, die sich nach kurzen Reden und mehreren wunderschönen Flamenco-Einlagen des Duos Sevan und Silvia die Werke von Luciano MorAl genießen und sich mit spanischen Häppchen am Kalten Buffet stärken. - Ein gelungener Versuch, die Innenräume des Quartiers zu öffnen und soziale Begegnungsformen zu entwickeln.



Im Verlauf der Veranstaltung wurde ein Bild von Luciano MorAl zugunsten des Vereins versteigert, es brachte schließlich einen Erlös von 340 Euro. Vielen Dank an dieser Stelle auch noch einmal an den Künstler, der uns das Bild zur Verfügung gestellt hat sowie an die Käuferin des Bildes.



Öffentlichkeitsarbeit des Vereins

Das Forum Hospitalviertel e. V. kann auf eine insgesamt erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr zurückblicken. Große Veranstaltungen wie das Architektur- und Stadtplanungssymposium hatten eine gute und durchaus sogar ausserhalb der

Region Stuttgart beachtete Presse, kleinere Veranstaltungen wie das Gespräch zur Bildungsmeile oder auch die Bürgerversammlung für das Hospitalviertel hatten erwartungsgemäß eher eine schwächere Presseresonanz. In Form von Newsletters und Flyern war und ist Forum Hospitalviertel im öffentlichen Bewusstsein gut vertreten, der Name des Vereins wird immer mehr bekannt und auch über die Zielsetzung des Vereins ist die Öffentlichkeit mittlerweile gut informiert. Im ersten Quartal wird Forum Hospitalviertel unter der Adresse **www.forum-hospitalviertel.de** auch im Internet vertreten sein - die Homepage wird zur Zeit fertig gestellt.

„Lernen im Projekt“ - die Salonkultur in Stuttgart im 18. und 19. Jahrhundert

Die neugegründete „frEE-Akademie“, die mit Förderung durch die Bürgerstiftung Stuttgart und mit Unterstützung etwa der Volkshochschule unter anderem die gezielte Schulung und Förderung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern anbietet, führte im vergangenen Geschäftsjahr mehrere Gespräche mit dem Forum Hospitalviertel e. V.

Hierbei ist der Gedanke entstanden, gemeinsam mit mehreren Stuttgarter Schulen ein Projekt ins Leben zu rufen, bei dem sich die SchülerInnen auf die Spuren der Salonkultur in Stuttgart im 18. und 19. Jahrhundert begeben und virtuell den Begegnungen von Hölderlin, Schiller, Goethe, Hegel und anderen bei den Gesprächsrunden der beiden Stuttgarter Kulturmäzene dieser Zeit, Hartmann und Georgii, in deren Häusern lauschen.

Dieses Projekt nimmt allmählich Gestalt an und soll noch 2004 realisiert werden.

Förderung und Begleitung von Studienarbeiten

Auch 2003 hat das Forum Hospitalviertel e. V. seine gute Zusammenarbeit mit Studentinnen und Studenten verschiedener Fachrichtungen und verschiedener Hochschul- und Fachhochschuleinrichtungen fortgesetzt. So schrieben im Jahr 2003 mehrere Studenten der Berufsakademie Stuttgart eine Arbeit über die wirtschaftliche Machbarkeit eines Private-Public-Partnership-Projekts am Jugendhaus Mitte - die Ergebnisse der Studie wurden dem Verein Anfang 2004 zur Verfügung gestellt. Ebenso wie Studierende der Fachhochschule Biberach, die unter der Leitung von Professor Theilig, der auch Mitglied des Städtebauausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart ist. Die Biberacher Studierenden widmeten sich in ihren Untersuchungen im Rahmen einer Semesterarbeit ebenfalls dem Jugendhaus Mitte, jedoch unter architektonischen Gesichtspunkten.

Auch die bereits viele Jahre bestehende gute Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Nürtingen wurde im vergangenen Jahr vertieft, eine Gruppe Studierender unter Leitung von Herrn Dr. Ruther-Mehlis und der Stellvertretenden Vorsitzenden von Forum Hospitalviertel e. V., Dipl.-Ing. Julia Demmler, erarbeitete im Rahmen einer Semesterarbeit im Bereich „Projektmanagement“ einige sehr interessante Ideen zur Belebung des Hospitalviertels. Ideen wie die Einrichtung eines sogenannten „Backpackers“ oder eines „Höfesommers“ zeugen von der Kreativität der Studierenden.

Bürgerschaftliches Engagement in den Stadtbezirken

In der Nachfolge der Lokalen Agenda 21 in Stuttgart sollen ab 2004 ausgewählte Akteure des Bürgerschaftlichen Engagements in zunächst vier Modellbezirken im Rahmen eines Pilotprojekts besondere Aufgaben übernehmen. Die Modellträger werden regelmäßig über

die Fortschritte ihrer Arbeit in den zuständigen Bezirksbeiräten sowie im Gemeinderat berichten. Forum Hospitalviertel e. V. wird einer dieser Akteure sein, die Vertragsunterzeichnung fand Ende Februar 2004 im Beisein von Bezirksvorsteherin Andrea Krueger und Bürgermeister Jürgen Beck sowie der drei weiteren Modellträger im Hospitalhof Stuttgart statt.

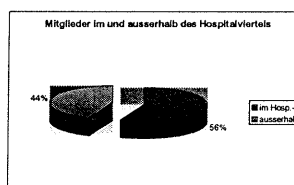
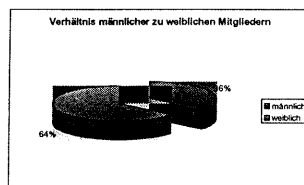
Der Vorstand des Vereins

Der Vorstand des Vereins Forum Hospitalviertel e. V. wurde am 8. Januar 2002 für eine Zeit von zwei Jahren gewählt. Im ablaufenden Geschäftsjahr des Vorstands fanden 14 Sitzungen des Vorstands statt. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Vorstands für ihre hervorragende Unterstützung und Mitarbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Die Mitglieder des Vereins

Mit Stand zum 31.12.2003 hatte der Verein Forum Hospitalviertel e. V. 57 Mitglieder. Bei seiner Gründung hatte der Verein 32 Mitglieder. Im Laufe des Jahres 2002 kamen weitere 18 Mitglieder hinzu, im Jahr 2003 weitere 7 Mitglieder. Der Verein hatte zum 31.12.2003 18 korporative und 39 ordentliche Mitglieder, hiervon 14 weibliche und 25 männliche Mitglieder. Interessant ist auch, einen Blick darauf zu werfen, wieviele unserer Mitglieder tatsächlich privat oder mit ihrem Unternehmen im Hospitalviertel ansässig sind: Insgesamt kommen 31 Mitglieder aus dem Hospitalviertel, während 25 Mitglieder „von ausserhalb“ kommen (Siehe Grafiken auf Seite 7).

Grafiken zur Mitgliederentwicklung des Vereins



Unser Dank gilt...

... zunächst einmal natürlich all unseren Mitgliedern, die den Verein im vergangenen Jahr mit ihrer materiellen oder ideellen Mithilfe unterstützt haben, die sich bei den Veranstaltungen des Vereins mit ihrer Tatkraft und ihrem Wissen eingebracht haben.

Unser Dank gilt weiterhin in ganz besonderer Weise:

Polizeikommissar Norman Fuchs-Stümpfig; Stadtrat Jürgen Guckenberger; Bürgermeister Matthias Hahn; Prof. Dr. Johann Jessen; Werner König, GWG Baden-Württemberg; Polizeioberkommissar Roland Krietsch; Bezirksvorsteherin Andrea Krueger; Werner Kurz, Haupt- und Personalamt Stadt Stuttgart; Peter Launer, Koordinierungsstelle Lokale Agenda Stuttgart; Senator Georg Mehl; Doris Mittwoch, Motorpresse Stuttgart; Prof. Roland Ostertag; Prof. Dr. Manfred Rommel; Stadtrat Klaus Rudolf; Prof. Dr. Paul Sauer; Prof. Dr. Albert Speer jun.

Ganz herzlich danken wir auch den Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräten im Stadtbezirk Stuttgart-Mitte sowie dem Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart für ihre großzügige Unterstützung und Anerkennung für unsere Arbeit.

Ein besonderes Dankeschön gilt natürlich auch all denjenigen, die mit ihren großzügigen Spenden zugunsten von Forum Hospitalviertel unsere kostenintensive Arbeit unterstützt haben. Bitte bleiben Sie uns auch im Geschäftsjahr 2004 gewogen und unterstützen Sie uns weiterhin so großzügig, wie Sie dies im vergangenen Jahr getan haben.